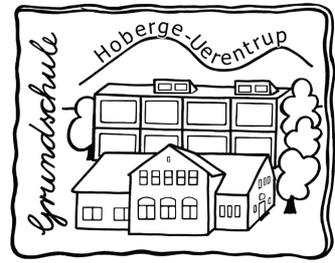


Grundschule Hoberge-Uerentrup

evangelische Bekenntnisschule der Stadt Bielefeld

Dornberger Str. 331
33619 Bielefeld
Tel: 0521 / 55799 83-0 Fax: -15
E-Mail: schule@gshu.de



Grundschule Hoberge-Uerentrup • Dornberger Str. 331 • 33619 Bielefeld

An
die Bezirksvertretung – Frau Viehmeister
den Schulträger – Herrn Müller
das Schulamt – Frau Trachte
die Wellensiekschule – Frau Beisenherz

Bielefeld, 17.02.2015

Stellungnahme der Grundschule Hoberge-Uerentrup zum Verbund mit der Wellensiekschule

Eltern und Lehrerinnen begrüßen die Maßnahme des Verbundes, beide Standorte zu stärken und die Weiterentwicklung zu fördern.

Damit einerseits die Zusammenarbeit mit der Wellensiekschule gefördert werden kann, aber auch die Profilbildung des Standortes Hoberge-Uerentrup gewährleistet bleibt, bitten wir um die Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

1. Ein Mitglied der Schulleitung soll dauerhaft am Standort Hoberge-Uerentrup die Leitungsaufgaben übernehmen und ständig präsent sein.
2. Am Schulstandort soll sowohl die eigenständige Hausmeisterstelle aus Gründen der Sicherheit auf dem Schulgelände erhalten bleiben, als auch die Sekretariatsstelle, die für die Eltern den direkten Kontakt zur Schule und OGS garantiert.
3. Die OGS/VÜM, die durch einen Elternverein getragen wird und sich an den Bedürfnissen aller Beteiligten orientiert, soll für den Standort Hoberge-Uerentrup selbstständig bestehen bleiben.
4. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und OGS ist es weiterhin unerlässlich, dass ein regelmäßiger Austausch von Schulleitung und OGS-Leitung am Standort Hoberge-Uerentrup stattfindet.
5. Ebenso soll der Förderverein für den Standort Hoberge-Uerentrup selbstständig bestehen bleiben.
6. Eine standortbezogene Profilbildung muss weiterhin möglich sein und ausgearbeitet werden. Ein Verbund darf nicht automatisch zu einer Angleichung auf den kleinsten gemeinsamen Nenner führen.
7. Das pädagogisch-konfessionelle Profil der ev. Bekenntnisschule am Standort Hoberge-Uerentrup soll im Schulprogramm weiterhin verankert bleiben.

8. Eltern und Lehrerinnen wünschen sich eine Kontinuität der Klassenführung in Hoberge-Uerentrup, damit die gute pädagogische Arbeit fortgesetzt werden kann.
9. Der Unterrichtseinsatz der Lehrerinnen soll so organisiert werden, dass die Ansprechbarkeit der Lehrerinnen für Eltern gegeben ist und Standortwechsel möglichst vermieden werden.
10. Zur Förderung der guten kollegialen Beziehungen wünscht sich das Kollegium die wechselnde Durchführung von dienstlichen Veranstaltungen an beiden Standorten.
11. Gemeinsame Arbeit und das Zusammenwachsen beider Kollegien erfordern zunächst mehr Arbeit und mehr Zeit. Eine gut bemessene Stellenbesetzung an beiden Standorten, die Genehmigung von pädagogischen Tagen, die diesen Erfordernissen Rechnung tragen, ist die Voraussetzung für das Gelingen der gemeinsamen Aufgabe. Der Einsatz einer professionellen Moderation für die Unterstützung der Teamentwicklung ist wünschenswert.
12. Da der Verbund sich auf ein pädagogisches Konzept einigen soll, ist es unerlässlich, dass das Lehrmaterial an beiden Standorten angeglichen wird. Da dies aus den grundsätzlich sehr knapp bemessenen öffentlichen Mitteln nicht zu bewerkstelligen ist, sollen zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.
13. Ebenso sollen zur Durchführung gemeinsamer pädagogischer Projekte an den jeweiligen Standorten für alle Schüler zusätzliche Fahrtkosten bereitgestellt werden.
14. Die Teilnahme beider Schulen am Energieprojekt der Stadt Bielefeld mit den entsprechenden Prämien für jede Schule darf bei einem Verbund nicht zu Lasten der Standorte reduziert werden.
15. Ebenso soll die „Kunstprämie“ der Bezirksvertretung Dornberg, die für beide Schulen gewährt wird, im Verbund ungekürzt erhalten bleiben.

Abgesehen von unseren Wünschen, die die Gelingensbedingungen für die Umsetzung der Arbeit betreffen, sehen alle Beteiligten Entwicklungschancen in der Umsetzung des Verbundes durch

- gemeinsame Unterrichtsentwicklung
- gemeinsame Fachkonferenzen und Fortbildungen
- gemeinsame Organisation von Veranstaltungen, ggfs. Klassenfahrten

Stellungnahme nach Beschluss der Schulkonferenz der Grundschule Hoberge-Uerentrup am 12.02.2015

S. Schneider

Sabine Schneider
-kommissarische Schulleitung-